

# Ein Raum der Besinnung

Klinikkirche St. Johannes der Täufer wurde vor 50 Jahren gesegnet

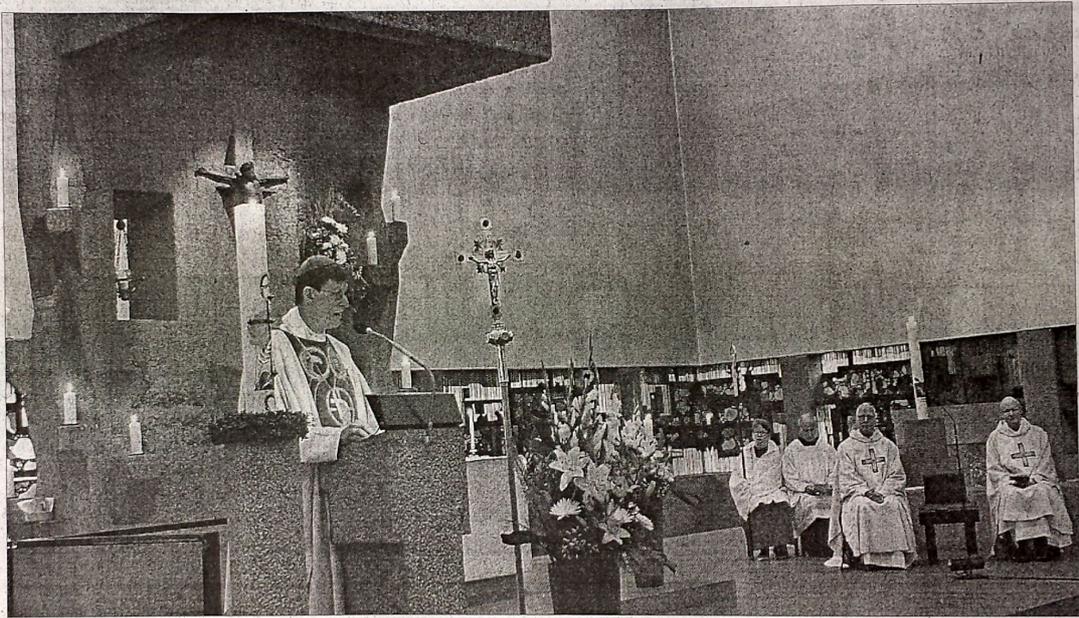
VON ULRIKE WEINERT

LINDENTHAL. „Nach mir kommt einer, dem die Sandalen von den Füßen zu lösen ich nicht wert bin“, zitierte Rainer Maria Kardinal Woelki Worte aus der Bibel von Johannes dem Täufer. Das Jubiläum der katholischen Klinikkirche St. Johannes der Täufer war dem Erzbischof ein Pontifikalamt zum Patrozinium wert.

Den ungewöhnlichen Sakralbau aus Beton schuf der Kölner Architekt Gottfried Böhm. Nach langer Planungsphase, Böhms Entwürfe datieren aus dem Jahr 1958, begannen die Bauarbeiten auf der Campus der Universitätskliniken 1962. Im Juli 1965 wurde der Schlussstein eingefügt und gesegnet.

„Das Fest des Namensgebers und Patrons der katholischen Klinikkirche und Seelsorge an der Kölner Uniklinik am 24. Juni ist in diesem Jahr der Höhepunkt aller Veranstaltungen zum Jubiläum unserer Kirche“, schreibt die Katholische Klinikseelsorge. Der Kammerchor „Ad libitum“ und sein Orchester, beide unter Leitung von Robert Reichinek, führten im Pontifikalamt die Missa Brevis G-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart auf.

„Als diese Kirche einge-



**Hoher Besuch:** Das Jubiläum der katholischen Klinikkirche St. Johannes der Täufer war dem Erzbischof ein Pontifikalamt zum Patrozinium wert. (Foto: Weinert)

weihet wurde, ging das Zweite Vatikanische Konzil zu Ende“, erinnerte Kardinal Woelki. Bis dahin habe sich die Krankenhausseelsorge auf „die eigenen Schäfchen“ beschränkt. Heute werde nicht mehr nach Herkunft oder Religionszugehörigkeit gefragt bei der Hinwendung zu Menschen in Krankheit und Not, betonte Woelki. Als „Raum der Besinnung und

des Rückzugs im aufregenden Alltag der Klinik“, versteht das sechsköpfige katholische Seelsorgeteam die Kirche.

Von Bäumen umstanden, präsentiert sich der flache Quaderbau mit dem schlanken Turm heute. Durch die Waschbetonwände im Inneren zieht sich ein umlaufendes bunt verglastes Fensterband mit schmiedeeisernen Stützen, die

wie stilisierte Dornenkronen wirken. Das Faltendachgewölbe kommt als „Zelt Gottes“ ohne Stützen im Kirchenschiff aus.

Im Baldachinaltar hängt der Kruzifix der Uniklinik aus dem frühen 15. Jahrhundert. Die zylindrischen Türme an der Seite erfüllen als „Schuldtürme“ den Zweck von Beichtstühlen. Ein Quader ist wie ein Haus im

Haus als Sakristei und Orgelbühne in den Kirchenraum gebaut. Das Sichtbetonwerk steht in einer Entwicklungslinie mit dem Mariendom in Neviges und dem Bensberger Rathaus. Ähnlichen diesen architektonischen Schöpfungen von Gottfried Böhm mutet die Klinikkirche mit ihrem unregelmäßigen Grundriss wie ein überdimensionaler Kristall an.